

Aufmerksamkeit für Ihr Thema: **Flashmob**



Die Infos gibt es auch zum Anhören:

www.politik-fuer-alle.de/leicht



Aufmerksamkeit für Ihr Thema: Flashmob

So aussprechen:
Fläsch-Mopp

Mit einem Flashmob bekommen Sie Aufmerksamkeit für Ihr Thema.
Sie machen Ihr Thema bekannter.
Zum Beispiel:
Sie wollen auf Umwelt-Schutz aufmerksam machen.
Oder auf Hindernisse in der Stadt.

Dann setzen sich mehr Leute
für das Thema ein.
Dann merken die Politiker:
Das Thema ist wichtig
in der Gesellschaft.
Dann kümmern sich die Politiker
um das Thema.



Tipp

Suchen Sie im Internet
nach Videos von Flashmobs.
Dann bekommen Sie
gute Ideen.

Aufmerksamkeit kann bedeuten:

- Es gibt Berichte über das Thema.
Zum Beispiel im Fernsehen oder in der Zeitung.
- Man kann im Internet viel zu dem Thema lesen.
- Menschen unterhalten sich über das Thema.
Oder sie schreiben auf dem Handy über das Thema.



Was ist ein Flashmob?

Flashmob ist Englisch und bedeutet:
Viele Menschen machen plötzlich
etwas gleichzeitig.



Zum Beispiel:

- Alle klatschen.
- Alle machen einen Tanz.
- Alle machen die gleiche Körper-Haltung.

Zum Beispiel:

Alle strecken den Daumen nach unten.



Die Menschen haben sich vorher abgesprochen.

Aber für die Zuschauer ist der Flashmob eine Überraschung.

Hinweis:

Wir schreiben nur die männlichen Wörter.

Zum Beispiel:

Wir schreiben im Heft nur das Wort **Politiker**.

Das Wort ist kurz.

Man kann das Wort gut lesen.

Also damit sind gemeint: **Politiker** und **Politiker·innen**.

Wir meinen immer alle Geschlechter.



Prüf-Liste

Passt ein Flashmob zu Ihnen?

- Sie möchten mit-machen bei der Politik.
- Sie finden ein Thema wichtig.
Sie kennen zum Beispiel Probleme an Ihrem Wohn-Ort.
Sie haben Ideen für Ihren Wohn-Ort.
- Sie wollen das Thema bekannt machen.
- Sie trauen sich, vor fremden Menschen etwas zu tun.
Zum Beispiel zu tanzen.
- Andere Menschen schauen Sie an.
Sie fühlen sich dabei wohl.

Dann ist Flashmob eine gute Idee.



Sie müssen den Flashmob vorher anmelden.
Rufen Sie dafür beim Rathaus an.
Das Rathaus sagt Ihnen die richtige Ansprech-Stelle.
Zum Beispiel das Ordnungs-Amt.
Dort erfahren Sie die Regeln für einen Flashmob.



Einen Flashmob machen – so geht das:

1. Finden Sie andere Menschen.

- Wer macht mit?
- Wer macht Fotos vom Flashmob?
- Oder ein Video?

2. Bestimmen Sie ein Thema.

- Worauf wollen Sie aufmerksam machen?
- Wie können Sie das Thema zeigen?
- Was wollen Sie beim Flashmob machen?

3. Bestimmen Sie einen Termin.

Und einen Ort.

Zum Beispiel den Rathausplatz.

Dort sehen viele Menschen Ihren Flashmob.

4. Üben Sie den Flashmob.

Sprechen Sie sich gut ab.

Zum Beispiel:

Jemand gibt ein Zeichen.

Dann machen alle

die gleiche Bewegung.



5. Berichten Sie über die Aktion.

Zum Beispiel im Internet.

Zeigen Sie Ihre Fotos und Videos.

Wer hat das Heft gemacht?

Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE NRW
Projekt „Politische Partizipation Passgenau!“



Politische
Partizipation
Passgenau!

Kontakt für Fragen

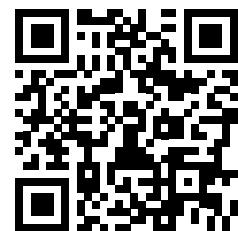
E-Mail: mehr-partizipation@lag-selbsthilfe-nrw.de

Telefon-Nummer: 01 62 – 713 61 39

Sie können uns auch bei WhatsApp schreiben.

Sie können unsere Internet-Seite besuchen:

www.politik-fuer-alle.de/leicht



Übersetzung in Leichte Sprache

Inga Kramer und Kirsten Czerner-Nicolas

Textprüfung

Arbeitsgruppe Leichte Sprache,

Christopherus Werkstätten Gottessegen gGmbH, Dortmund

Bilder

Inga Kramer, www.ingakramer.de

Gestaltung

zweiband.media GmbH, www.zweiband.de

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
hat Geld für das Projekt gegeben.

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



